

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 86 (1999)
Heft: 12: Machtmissbrauch von Lehrern ; Selbständigkeit der Schule

Artikel: Vorstellung der achteiligen Serie "Aktuelle didaktische Konzepte"
Autor: Berner, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534793>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorstellung der achteiligen Serie «Aktuelle didaktische Konzepte»

Überblick über die Serie

Die Zahl der didaktischen Ansätze hat sich in den letzten Jahren vervielfacht: In einem aktuellen didaktischen Grundlagenwerk werden nicht weniger als 30 Theorien und Modelle didaktischen Handelns aufgelistet: Die Palette reicht von der Adressatenorientierten Didaktik bis zur Systemtheoretischen Didaktik.¹ Die Reaktion vieler Lehrerinnen und Lehrer gegenüber diesem theoretischen «Aufrüsten» ist ein Ignorieren der theoretischen Vielfalt und ein Rückzug auf praxisrelevante Unterrichts-Rezepte. Nach dem Motto: Statt theoretisch Stratosphärisches methodisch Bodenständiges!

Der Ausgangspunkt dieser achteiligen Serie bildet ein schockierendes Didaktikverständnis: Didaktik verstanden als marschbefehlsartige Bildungsblockade, oder noch schlimmer: Didaktik als Todfeind alles Lebendigen.

In den folgenden fünf Teilen wird je ein Ansatz vorgestellt, der sich je an einem ganz bestimmten Schlüsselbegriff orientiert: Kommunikation, Bildung, Exemplarisches, Begegnungen, Konstruktivismus. Die entsprechenden didaktischen Ansätze sind: «Kritisch-kommunikative», «Kritisch-konstruktive», «Exemplarisch-genetische», «Interaktive» sowie «Konstruktivistische» Didaktik.

Der 7. Teil der Serie widmet sich der Forderung, dass die Verantwortlichen von Bildungsprozessen eine persönliche kreative theoriegestützte didaktische Leistung zu vollbringen haben. Den Abschluss der Serie bildet ein ganz bestimmtes (auf-)geklärtes Didaktikverständnis: Didaktik als Konstruktion und als Wagnis – eingebettet in einen umfassenden gesellschaftlichen und pädagogischen Kontext.

Zielsetzungen der Serie

Die Tatsache, dass viele Lehrpersonen ihren Unterricht gänzlich «unbelastet» von didaktischen Modellen und Unterrichtskonzeptionen planen und sich lieber als Flaneure und Touristen in der Weite der methodischen Landschaft ganz nach Lust und Laune bewegen und bedienen, hat aus einer Professionalitäts-Perspektive etwas zutiefst Beunruhigendes. In dieser Serie wird der Anspruch einer umfassend verstandenen didaktischen Kompetenz der Bildungsverantwortlichen aller Stufen gestellt: Die einzelne Lehrerin und der einzelne Lehrer soll sich durch eine

reflektierte professionelle didaktische Konstruktionsleistung positionieren – und profilieren – können.

Zum Autor der Serie

Dem Gebiet der Didaktik habe ich mich erst nach einer intensiven Beschäftigung mit aktuellen pädagogischen Strömungen² genähert – und das mit einigen Vorbehalten. Meinen Ansatz einer «Reflexiven Didaktik» habe ich an der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich in einer obligatorischen Grundvorlesung während fünf Jahren vermittelt und im Buch «Didaktische Kompetenz – Zugänge zu einer theoriegestützten Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts» dieses Jahr veröffentlicht.³

Die im folgenden Heft beginnende achteilige Serie basiert auf diesen theoretischen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen.

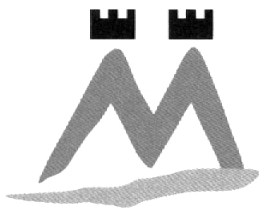
Literatur

¹ F. W. Kron, Grundwissen Didaktik, 1994 (2. Aufl.)

² H. Berner, Aktuelle Strömungen in der Pädagogik, 1994 (2. Aufl.)

H. Berner, Über-Blicke – Ein-Blicke. Pädagogische Strömungen durch 3 Jahrzehnte, 1996

³ H. Berner, «Didaktische Kompetenz – Zugänge zu einer theoriegestützten Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts», 1999



GYMNASIUM MARIENBURG

CH-9424 Rheineck

Tel. 071- 886 18 18

Fax 071- 886 18 88

www.marienburg.ch

Für unser familiäres, katholisches Gymnasium in Rheineck suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 oder nach Vereinbarung eine/einen

Schulleiterin/Schulleiter

Unsere Privatschule führt ein Gymnasium mit sechs Schuljahren nach MAR mit je einer Klasse als Tagesschule und Internat.

Zurzeit stehen wir im Anerkennungsverfahren für die Schweizerische Maturität.

- Als Schulleiter leiten Sie unser Gymnasium in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht.
- Sie erteilen in reduziertem Masse Unterricht und unterstützen die christliche Ausrichtung unserer Schule.
- Sie sind bereit zur Teamarbeit und setzen Neuerungen zielgerichtet um.

Für diese Stelle erwarten wir Erfahrung in ähnlichen Positionen. Führung und Förderung der Lehrpersonen ist Ihr besonderer Aufgabenbereich.

Bei der Umsetzung all dieser Aufgaben werden Sie aktiv vom Stiftungsrat und von der Geschäftsleitung unterstützt. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Richtlinien.

Ihre Bewerbung mit Referenzadressen senden Sie bitte bis spätestens 15. Dezember 1999 an: Gymnasium Marienburg, Herrn Christoph Kempter, Postfach, 9424 Rheineck. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident des Stiftungsrates Herr Christoph Kempter, Tel. G 071 - 775 96 96 oder P 071 - 744 80 74.